

Januar 2009

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

2009 wird das „Jahr der Wahrheiten“ – Augsburg braucht daher eine kluge Politik

Liebe Leserinnen und Leser,

2008 oder das „Jahr des Gefühls“ ist vorbei.

Für das begonnenen Jahr wünsche ich Ihnen und uns allen eine gute Gesundheit, eine Portion Glück und Erfolg, bei allem was Sie anpacken werden.

Das gilt natürlich auch für die Augsburger Stadtpolitik. Nach den vielen vermeintlichen und teilweise auch bereits enttäuschten Hoffnungen der Bürger in die vor 12 Monaten gewählte Stadtregierung steht nun ein „Jahr der Wahrheiten“ an.

Schieben und Ausweichen, nicht klar Stellung beziehen, all das wird 2009 nicht mehr funktionieren. Die Anforderungen, die dieses Jahr an uns alle stellt, sind zu gewaltig und verlangen nach mehr, als nur allen Seiten zuzuhören. Dieses Jahr verlangt konkrete, nachvollziehbare Entscheidungen der Stadtspitze mit möglichst guten Folgen für die Stadt und Ihre Gesellschaft.

Der Arbeitsmarkt in Augsburg wird durch den Rückgang der Konjunktur erheblich belastet werden. Tausende Menschen werden in Augsburg in den kommenden Monaten in Kurzarbeit geschickt werden müssen. Reallohnverluste und finanzielle Einschnitte werden für viele von uns die unangenehme Folge sein.

Ziel der Politik muss sein, Arbeitsplatzverluste in jedem Fall zu vermeiden. Die Bundesregierung hat hierzu die richtigen Weichen gestellt, indem sie mehr Geld in mehr und längere bezahlte Kurzarbeit sowie in ein Konjunkturprogramm (überwiegend) für Zukunftsprojekte steckt.

Die SPD-Stadtratsfraktion unterstützt uneingeschränkt die Resolution der IG Metall Augsburg, wonach es 2009 keine betriebsbedingten Kündigungen geben darf. Wir sind uns mit der Gewerkschaft einig, dass die gefährdeten Arbeitsplätze in den Unternehmen gehalten werden müssen. Wo nicht genug Arbeit vorhanden ist, kann qualifizierte Fortbildung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Lösung zur Überbrückung der Krise sein.

Wie steht eigentlich die Stadtspitze zur Finanzkrise? OB und Wirtschaftsreferent sind jetzt ebenso aufgerufen zu handeln. Sie müssen mit Unternehmern, Gewerkschaften und der lokalen Politik einen neuer „Beschäftigungspakt 2009“ ins Leben rufen. Dieser muss die wirtschaftlichen Stärken Augsburgs und die Einsatzbereitschaft seiner Bürgerinnen und Bürger fördern, Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen fordern und neue Möglichkeiten der Qualifizierung ausloten, gerade auch für die vielen Zeitarbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer, die als erste vom Abschwung betroffen sind.

Auch die Augsburger Politik muss den Abschwung aktiv verhindern. Daher fordert meine Fraktion die Stadtregierung auf, im Rahmen des großen Konjunkturpakets des Bundes, auch ein kleines für unsere Stadt zu schnüren. Nichts hilft unserer hiesigen Wirtschaft und vor allem dem Mittelstand besser als Aufträge. Sicherlich, große Vorhaben wie der Neubau der „Westparkschule“, der längst überfällig und noch in 2009 begonnen werden muss oder die Sanierung der Kongresshalle, sind nur mit Hilfe des Bundes zu schultern. Eine Reihe kleinerer, aber wichtiger Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden könnte die Stadt aber auch in Eigenverantwortung zusammen mit ihren Tochtergesellschaften angehen. Notwendig sind dafür ein schlüssiges Konzept und der Wille der Stadtregierung, an anderer Stelle einzusparen.

Liebe Leserinnen und Leser, neben dieser „Mammutaufgabe“ gibt es natürlich auch eine Reihe von Projekten in den Stadtteilen, die ebenso anstehen. Sei es ein Mehrgenerationentreffpunkt in Lechhausen, die Fortführung des Programms „Soziale Stadt“ in Oberhausen, eine Stadtteilbücherei mit Bürgerbüro in Kriegshaber, eine bessere Busanbindung für die Neubaugebiete in Göggingen oder die Vollendung der Baumaßnahmen für die Linie 6 im Herrenbach und in Hochzoll, um nur einige zu nennen.

Meine Fraktion und ich werden auch im neuen Jahr Gas geben und die Stadtregierung fordern bzw. kooperativ mitarbeiten, um die vielen anstehenden Projekte voran zu bringen. Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung und ihre wohlwollende Begleitung.

Bis Februar.

Ihr



Dr. Stefan Kiefer
Fraktionsvorsitzender